

Pfarrblatt

für Adnet und Krispl



... und Friede den Menschen auf Erden...

Liebe Pfarrgemeinde!
Wenn Anfang November die ersten Nebelschwaden über das Land ziehen, die Natur allmählich zur Ruhe kommt, scheint auch die Hektik unseres Alltags etwas gedämpft. Beim Schmücken der Gräber, beim Verweilen dort, beim stillen Gebet halten wir inne. Die Ruhe, die dabei aufkommt, ist etwas Kostbares. Sie gibt uns die Möglichkeit zum Durchatmen, Sammeln und Reflektieren.

Ich persönlich bereite am Ende des Kirchenjahres, einen Dank an alle ehrenamtlichen Mithelfer der Pfarrgemeinde, für die Christkönigsmesse vor. Dankbar für so viel Gutes und Geleistetes und demütig angesichts dessen, was uns auch hin und wieder herausgefordert hat, blicke ich auf das viel zu schnell vergangene Jahr.

Der 1. Adventsonntag leitet eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest ein. Zwischen Einkaufslisten, Keksern backen und Weihnachtsfeiern mischt sich die Sehnsucht nach Besinnlichkeit und Friede.

Ja, ich wünsche mir Frieden. Frieden für die Welt und Frieden für mich. Angesichts der geopolitischen Lage begegne ich dem Wunsch nach Weltfrieden mit Gebeten. Die einzige Möglichkeit meiner Einflussnahme wie mir scheint.



Für den Frieden in mir, in meiner Familie und meinem Umfeld kann ich mehr tun. Vergebung und Verständnis sind für mich die Schlüssel, die uns die Tür zum Frieden öffnen können. Vergebung hilft uns, Verletzungen anzuerkennen und Groll loszulassen. Verständnis ermöglicht uns die Perspektive anderer nachzuvollziehen. Wahrlich nicht einfach umzusetzen, aber Übung macht schließlich den Meister.

Gerade die oft hohen und unterschiedlichen Erwartungen an ein perfektes Weihnachtsfest sind häufig die Auslöser für Streitigkeiten in den Familien. Seien wir versöhnlich mit unseren Mitmenschen, aber auch mit uns selbst. Richten wir den Blick auf die Heilsgeschichte Jesu, die Vergebung vollumfänglich beinhaltet. Mit dieser Zusage Jesu, können wir guten Mutes in ein neues Jahr gehen. 365 neue Tage, die wir mit Hoffnung, Glaube und Liebe füllen und verschwenderisch in der Friedensstiftung unterwegs sein dürfen.

In diesem Sinne eine beschauliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen fürs kommende Jahr.

Gertraud Ziller, PGR Obfrau Krispl



Adventsammlung 2025

Menschlichkeit leben, Würde schenken.

Viele brauchen ein Dach über dem Kopf und eine tröstende Ansprache.

Luis Zambrano heißt alle willkommen und schenkt warme Suppe aus. Er ist Priester, Dichter, Menschenrechtsaktivist und der diesjährige Romero-Preisträger. Sein Armenhaus ist Herberge für die Ärmsten im Hochland Perus.

„Ich möchte leben, um ein Lächeln jedem Weinen zu entlocken.“

Um der Nacht ihre Hoffnung abzuringen.“

(Luis Zambrano, aus dem Gedicht „Nicht nur hundert Augenblicke“)

Helfen wir mit der heurigen Adventsammlung Luis Zambrano und seiner Organisation dabei, Menschlichkeit zu leben und Würde zu schenken!

Bitte unterstützen Sie diese Adventsammlung. Danke!

Spendenkonto:

IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401 - auch online unter www.seisofrei.at



Liebe Pfarrgemeinde!



Voll Dankbarkeit blicke ich auf meine Romfahrt zurück, die ich recht kurzfristig planen und antreten konnte. Natürlich reizte es mich nach sechs Jahren, die Ewige Stadt – Ort meiner Studien, Priesterweihe und Primiz – einmal wieder zu besuchen. Mehr noch wollte ich die Gnaden des Heiligen Jahres empfangen und die Heiligen Pforten der Hauptkirchen durchschreiten. Im Vorfeld ist mehr als genug schief gegangen und ich fragte mich, was all das zu bedeuten habe. Im Nachhinein ist man immer klüger und so sehe ich anfänglichen Schwierigkeiten von falsch gebuchtem Flug und Verspätungen der Deutschen Bahn als Hindernisse, die einen tieferen Grund hatten. Der römische Besuch war auf der übernatürlichen Ebene der Gnade besonders; und so verwundert es nicht, dass eine solche Reise von anderen Kräften torpediert wird.

In Rom anzukommen war wie ein Nachhausekommen. Die Straßen und Gassen waren so vertraut wie eh und je, die Gebäude und Kirchen grüßten den Heimkehrer und der Besuch der Weihekirche erfüllte mich mit großer Freude und Dankbarkeit. Rom ist nicht nur eine, seit der Antike bestehende, Großstadt mit unzähligen Artefakten, die auf diese glorreiche Zeit zurückblicken. Das christliche Rom, das Rom der Märtyrer und Heiligen, das Rom der Päpste und der Bildung, vermittelt den Sinn für die Universalität der Kirche. Alle Wege führen nach Rom, denn hier ist das Zentrum der Kirche. Seit über 700 Jahren wird alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr ausgerufen. Feierlich öffnet der Papst die sonst verschlossenen Heiligen Pforten, durch die die Pilger in die Basiliken eintreten. Christus ist das Tor, durch das wir in den Himmel eintreten. Die Heiligen Pforten versinnbildlichen Ihn und vermitteln zugleich denen Gnade, die sie mit reumütigem Herzen und dem Wunsch, Gott mehr gefallen zu wollen, durchschreiten. So haben wir uns vor den Toren niedergekniet, gebetet, das Glaubensbekenntnis gesprochen und sind eingetreten. Alle Anliegen und alle Menschen, die mir anvertraut sind, habe ich mitgenommen. Der Eintritt in die jeweilige Basilika – besonders in den Petersdom – war sehr bewegend, und ich konnte innerlich erfahren, wie groß die Gnade ist, die Gott schenkt, wenn man Ihn nur wirken lässt.

In Santa Maria Maggiore befinden sich unter dem Hauptaltar Reliquien der Krippe. So greifbar wird die

Menschwerdung Gottes! In diesem Holz lag der Erlöser, durch den ich Gnade gefunden habe, und den ich jeden Tag am Altar in meinen Händen halten darf. Tatsächlich ist man in Rom dem Himmel gefühlt ein Stück näher. Die Menschwerdung Gottes, die wir an Weihnachten wieder feiern, hat etwas mit mir zu tun. Aus Liebe zu mir und jeden Menschen hat sich der ewige Sohn des Vaters entäußert und ist Mensch geworden. Er hat die Reise aus dem Himmel angetreten, damit Er mich in den Himmel erheben kann. Er hat mir Seine unendliche Liebe geoffenbart und bittet mich nur, Ihn ebenso zu lieben. Jedes kleine Opfer, jede Mühe, jede gute Tat helfen mir, über mich hinauszuwachsen, um Ihm, dem menschgewordenen Gott, ähnlicher zu werden. Verbunden mit der Wallfahrt war die Beichte, die am deutlichsten die Umkehr zu Gott markiert: Ich klage mich meiner Sünden an und empfange die Vergebung vom Herrn. Ich stelle mich unter das Geheimnis des Kreuzes, von dem die Erlösungsgnaden fließen.

Die Wallfahrt zum Heiligen Jahr hat mich innerlich verwandelt, so wie die Begegnung mit Gott jeden Menschen guten Willens verwandelt. Wenn es dem Einen oder Anderen auch nicht vergönnt sein sollte, in den letzten Wochen dieses Jahres nach Rom zu fahren, so kann er sich doch hier gut auf die Heilige Weihnacht vorbereiten, um in der Anbetung der Menschwerdung Gottes die Gnade und Liebe zu empfangen, die der Herr schenken will. Angesichts der Güte und Barmherzigkeit Gottes, die sich beim Durchschreiten der Pforten geoffenbart haben, verschwindet der Lärm und das Gedränge ringsum. Gott möchte, dass wir uns nicht nur ganz in Ihm festmachen, sondern mit Seiner Gnade das Leben bestreiten und durch Ihn ins Leben eingehen. Auch wenn unsere Pfarrkirchen keine Heiligen Pforten sind, so treten wir durch sie in Gottes Haus, und damit Seine Gegenwart ein: eine Gegenwart, die verwandelt und erneuert, wenn man Ihm Raum gibt, der Mensch geworden ist, um uns zu erlösen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch von Herzen einen gnadenvollen Advent und eine gesegnete Weihnacht, verbunden mit meinem priesterlichen Segen,

Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor



Am 17.10.2025 starteten wir mit 13 Kids in das neue Jungscharjahr.

Wir treffen uns einmal im Monat am Freitag von 15.30 – 17 Uhr im Jungscharraum im Pfarrhof Adnet.

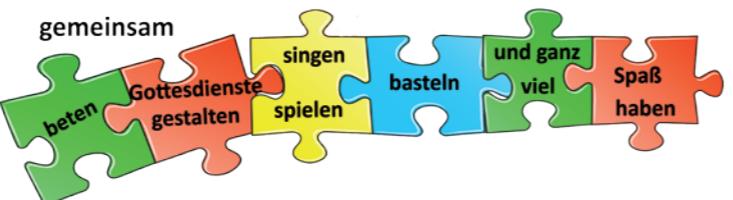
Dabei stehen Geschichten aus der Bibel, Spiel, Spaß und Kreatives am Programm.

Wenn du zwischen 7 und 13 Jahre alt bist und Gott in bunter Gemeinschaft besser kennenlernen möchtest, bist du herzlich eingeladen.

Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich!

Es sind auch Kinder von Krispl-Gaißau herzlich willkommen.

Katholische Jungschar Adnet
Mona & Andi Thallinger: 0650-9245663



Bonusaktion

für Sie und Ihre Pfarre

4% Weniger Kirchenbeitrag für SIE ... Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März zahlen, verringert er sich um 4%.

... und mehr Geld für unsere Pfarre! Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen: Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Machen Sie mit beim Frühzahlerbonus! Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

KATHOLISCHE KIRCHE ERZDIOZESSE SALZBURG KIRCHENBEITRAG Mein Beitrag wirkt. €400 www.meinbeitragwirkt.at

Seit 1. September 2025 gibt es den neuen Pfarrverband „Tennengau Mitte“. Er besteht aus den Pfarren Adnet, Bad Vigaun, Golling/Scheffau, Krispl, Kuchl und St. Koloman. Der Webauftritt wurde neu gestaltet. Die neuen Homepage-Adressen sind: Portalseite: Pfarrverband Tennengau Mitte www.edsgbg.at/pfarrverband/tennengau-mitte Pfarre Adnet: www.edsgbg.at/pfarre/adnet Pfarre Krispl: www.edsgbg.at/pfarre/krispl

Aus den Matriken			
Taufen Adnet			
Matea Stanic	06.07.2025	Manfred Girlinger	27.10.2025
Louis Schmid	16.08.2025	Georg Eibl	03.11.2025
Chiara Putschko	11.10.2025		
Chiara Boller	18.10.2025		
Felina Selene Klappacher	18.10.2025		
Trauungen Adnet			
Simone und Christoph Karl	13.09.2025		
Sabina und Josef Brunauer	04.10.2025		
Verstorbene Adnet			
Ana Boller	24.06.2025		
Maria Katharina Klappacher	17.07.2025		
Gerald Thomas Eibl	07.08.2025		
Andreas Wimmer	09.09.2025		
Albert Ziller	18.09.2025		
Johann Georg Wögerbauer	29.09.2025		
Taufen Krispl			
Lina Marie Schoosleitner	16.08.2025		
Vinzenz Tiefenbacher	06.09.2025		
Stefan Brunauer	21.09.2025		
Trauungen Krispl			
Andrea und Rupert Irrnberger	23.08.2025		
Evelyn Simone und Andreas Kühleitner	20.09.2025		
Amanda Sabine und Daniel Hirscher	27.09.2025		
Verstorbene Krispl			
Siegfrieda Walkner	02.07.2025		
Matthias Fuschlberger	02.07.2025		
Herbert Kohlendorfer	23.07.2025		
Anneliese Höllbacher	12.08.2025		

... für Schlaufbüchse und kluge Köpfe ...



O	D	W	F	R	X	S	K	A	I	T	V
L	D	N	E	B	A	G	I	L	I	E	H
T	H	S	U	A	L	O	K	I	N	I	N
T	P	B	G	L	O	C	K	E	U	J	R
Z	N	K	R	I	P	P	E	Z	N	A	E
Q	C	I	Q	Q	V	B	L	J	T	Y	T
U	U	J	L	W	X	W	B	F	Y	Q	S
R	B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	K
Z	N	A	R	K	S	T	N	E	V	D	A
E	C	S	D	I	L	E	G	N	E	K	Q

Find die versteckten Wörter!
Krippe ★ Bescherung ★ Glocke
Engel ★ Stern ★ Heiligabend
Nikolaus ★ Adventskranz



Senkrecht ↓

1. Wer erfuhr zuerst von der Geburt Jesu und kam zum Stall? **Die ...**

2. Was bedeuten die Buchstaben C+M+B über der Haustüre? **Christus ... dieses Haus**

6. Was war der heilige Nikolaus von Beruf?



Waagrecht ⇒

3. Welcher König wollte den neugeborenen „König der Juden“ Jesus töten?

4. Warum mussten Maria und Josef nach Betlehem reisen? **Wegen einer ...**

5. Welche Tiere waren im Stall, in dem Jesus geboren wurde? **Ochse und ...**



Gestaltung dieser Seite: Veronika Soche

Termine Adnet

Tag - Datum	Anlass		Uhrzeit	Ort
Sa 22.11.2025	Adventmarkt in Adnet	von 13:00 bis	17:00	Pfarrhof
Sa 29.11.2025	Adventkranzweihe / friendshipchor		19:00	Pfarrkirche
So 30.11.2025	1. Adventsonntag – Adventkranzweihe		09:30	Pfarrkirche
Do 04.12.2025	Seniorennachmittag		14:30	Pfarrsaal
Sa 06.12. 2025	Krippenausstellung Krippe Segnung mit musikalischer Umrahmung	von 09:00 bis	21:00 14:30	Pfarrsaal
So 07.12.2025	Krippenausstellung	von 09:00 bis	17:00	Pfarrsaal
So 07.12.2025	2. Adventsonntag / Familienrunde		09:30	Pfarrkirche
Mo. 08.12.2025	Hochfest der ohne Erbsünde empf. Jungfrau Maria / Kirchenchor Hl. Stunde	von 12:00 bis	09:30 13:00	Pfarrkirche
Mo. 08.12.2025	Hl. Stunde	von 12:00 bis	13:00	Pfarrkirche
Sa 13.12.2025	Vorabendgottesdienst / Landjugend – Anglöckeln		19:00	Pfarrkirche
So 14.12.2025	Roratemesse		06:00	Pfarrkirche
Mi 24.12.2025	Hl. Abend – Krippenandacht für Kinder Christmette / Singkreis		15:00 23:00	Pfarrkirche
Do 25.12.2025	Geburt des Herrn – Hirtenamt Weihnachtshochamt / Kirchenchor		07:00 09:30	Pfarrkirche
Fr 26.12.2025	Hl. Stephanus – Patrozinium		09:30	Pfarrkirche
Sa 27.12.2025	Gottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres 2025 / friendshipchor		19:00	Pfarrkirche
So 28.12.2025	Hochamt mit Kindersegnung		09:30	Pfarrkirche
Mi 31.12.2025	Hochamt z. Jahresschluss / Kirchenchor		09:30	Pfarrkirche
Do 01.01.2026	Hochfest d. Gottesmutter Maria – Feierlicher Gottesdienst z. Neujahr / Kirchenchor		17:30	Pfarrkirche
So 04.01.2026	und Mo. 05.01.2026 sind die Sternsinger unterwegs			
Mo 05.01.2026	Weihe Dreikönigswasser		18:00	Pfarrkirche
Di 06.01.2026	Erscheinung d. Herrn – Festgottesdienst mit Sternsingern / Abord. Musikkapelle		09:30	Pfarrkirche
Di 20.01.2026	Elternabend zur Erstkommunion		19:45	Pfarrsaal
Do 22.01.2026	KBW Vortrag „Wenn Fische fliegen lernen“ mit Eleonore Grebner		19:00	Pfarrsaal
So 01.02.2026	Hochamt / Familienrunde		09:30	Pfarrkirche
Mo 02.02.2026	Gottesdienst mit Blasiussegen u. Lichterweihe		19:00	Pfarrkirche
Mi 18.02.2026	Aschermittwoch Gottesdienst mit Aschenkreuz		19:00	Pfarrkirche
Do 19.02.2026	Seniorennachmittag mit Krankensegnung anschl. Seniorennachmittag		14:00	Pfarrsaal
Do 19.02.2026	KBW Vortrag Basenfasten: deiner Gesundheit zuliebe mit Fastentr. Theresa Oberascher		19:30	Pfarrsaal
So 22.02.2026	Gottesdienst m. den Erstkommunionkindern u. Taufpaten - Tauferneuerung		09:30	Pfarrkirche
Do 19.03.2026	Seniorennachmittag		14:30	Pfarrsaal
Do 19.03.2026	Hl. Messe – Hl. Josef – Bräutigam der Gottesmutter		19:00	Pfarrkirche
Mi 25.03.2026	Hl. Amt – Verkündigung des Herrn		19:00	Pfarrkirche
Do 26.03.2026	KBW-Vortrag „Durchs Reden kemman d'Leit zam“ mit Karl Ebster-Schwarzenberger MSc!		19:00	Pfarrsaal
So 29.03.2026	Palmsonntag , Segnung der Palmzweige am Dorfplatz		09:30	Pfarrkirche
Müttergebet:	jeweils Montag um 08:15 Uhr im Pfarrsaal Adnet (14tägig) am 15.12.2025 – 29.12.2025 – 12.01.2026 – 26.01.2026 – 09.02.2026 am 23.02.2026 – 09.03.2026 – 23.03.2026			

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Adnet: Sonntag 7:00 Uhr und 9:30 Uhr,

Dienstag 19:00 Uhr, Freitag 08:30 Uhr, Samstag Vorabendmesse 19:00 Uhr

Taufgespräche für Adnet und Krispl im Pfarramt Adnet:

Dienstag 09.12.2025 – Dienstag 03.02.2026 – Dienstag 17.03.2026 – jeweils um 19:45 Uhr

Termine Krispl

Tag - Datum	Anlass		Uhrzeit	Ort
Mi 26.11.2025	Schulgottesdienst - Adventkranzsegnung		07:50	VS-Gaißau
So 30.11.2025	1. Adventsonntag – Adventkranzweihe / Loimer Dirndl		08:00	Pfarrkirche
Sa 06.12.2025	Adventlicher Gottesdienst / friendshipchor anschl. Weihnachtsmarkt am Krispler Dorfpl.		16:00	Pfarrkirche
Mo 08.12.2025	Hochfest d. ohne Erbsünde empf. Jungfrau Maria / Orgel, Flöte & Geige		08:00	Pfarrkirche
Sa 13.12.2025	Rorate / Stimmig		06:30	Pfarrkirche
Mi 17.12.2025	Weihnachts-Schulgottesdienst		07:50	VS-Gaißau
So 21.12.2025	4. Adventsonntag / Happy Church Singers		08:00	Pfarrkirche
Mi 24.12.2025	Hl. Abend – Krippenandacht f. Kinder Christmette / Rauhnachtbrass, Duo Erich und Koimi		14:00 21:30	Pfarrkirche
Do 25.12.2025	Geburt des Herrn – Festgottesdienst / Fam. Neureiter-Müller		08:00	Pfarrkirche
Fr 26.12.2025	Hl. Stephanus – Festgottesdienst – Ensemble TMK		08:00	Pfarrkirche
Mi 31.12.2025	Dankgottesdienst m. Tedeum z. Jahresschluss		08:00	Pfarrkirche
Do 01.01.2026	Hochfest d. Gottesmutter Maria - Gottesdienst z. Neujahr		19:00	Pfarrkirche
Sa 03.01.2026	Sternsinger sind unterwegs			
Di 06.01.2026	Erscheinung des Herrn – Festgottesdienst mit den Sternsingern		08:00	Pfarrkirche
Sa 24.01.2026	Holzknechtmesse anschl. Vinzenzifeier und Holzknechtklasse beim Krisplwirt		15:30	Pfarrkirche
So 25.01.2026	Gottesdienst m. den Erstkommunionkindern u. Taufpaten - Tauferneuerung		08:00	Pfarrkirche
So 01.02.2026	Gottesdienst mit Blasiussegen u. Kerzenweihe		08:00	Pfarrkirche
Mi 18.02.2026	Aschermittwoch Gottesdienst m. Aschenkreuz		08:00	Pfarrkirche
So 29.03.2026	Palmsonntag – Einzug v. Krispl-Stein, Segnung d. Palmzweige / Ensemble TMK		08:00	Pfarrkirche

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Krispl: Sonntag 8:00 Uhr

Caritas
Wir helfen.

Caritas Haussammlung 2026 vom 1. bis 31. März 2026

Alles Gute kommt von oben. Und von dir!



Direkte Hilfe vor Ort.

Unterstützen Sie bitte die Haussammlung 2026 - Danke!

PFARRAMT ADNET

Kanzleizeiten: Tel.: 06245 83 275

Di 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 14:00 – 18:00 Uhr

Fr 09:00 – 11:00 Uhr

E-Mail Pfarrkanzlei: pfarre.adnet@eds.at

Diensthandy Pfarrer: 0676 8746 6963

E-Mail Pfarrer: pfarrer.adnet@eds.at

Weitere wichtige Informationen über Gottesdienste,
Aktuelles, Sakramente, Veranstaltungen,
finden Sie auch in unserem neuen Webportal

www.edsbg.at/pfarrverband/tennengau-mitte

Aktuelle Termine siehe auch
in den Gottesdienstordnungen der Pfarren.



Sauberkeit als stiller Dienst am Glauben

Es gibt viele Dienste in unserer Pfarre, die man auf den ersten Blick gar nicht bemerkt – und doch sind sie unverzichtbar. Einer davon ist der treue Einsatz unserer Kirchenputzerinnen, die Woche für Woche dafür sorgen, dass unsere Pfarrkirche ein Ort der Würde, der Schönheit und der Geborgenheit bleibt.

Sechs Frauen teilen sich diesen wichtigen Dienst in drei Zweiergruppen:

Theresia Eibl, Barbara Fuschlberger, Christine Wögerbauer, Gerti Rehrl, Maria Thiergan und Maria Pichler-Schnöll.

Jede Gruppe ist einen Monat lang für die Sauberkeit in unserer Kirche zuständig. Je nach Bedarf kommen sie circa ein bis drei Mal im Monat zusammen, um Staub zu saugen, Böden zu reinigen, Blumenvasen zu ordnen und dafür zu sorgen, dass sich alle, die die Kirche betreten, willkommen fühlen.

Besonders gründlich wird es dann alle drei Monate: Beim Generalputz werden auch die Obersakristei und die Armen-Seelen-Kapelle miteinbezogen.

Neben der Arbeit kommt die Gemeinschaft nicht zu kurz: Hin und wieder trifft sich die gesamte Gruppe zu einem gemütlichen Frühstück – ein schöner Ausdruck des Zusammenhalts und der Freude an ihrem Dienst.

Papst Franziskus erinnerte immer wieder daran, dass Heiligkeit im Alltag beginnt – in kleinen Gesten der Treue und



Liebe. Der Dienst der Reinigung ist so ein stilles Gebet mit Händen und Herzen. Er zeigt, dass Glaube nicht nur in Worten, sondern auch im Tun lebendig wird. Wenn viele kleine Hände gemeinsam wirken, entsteht ein Raum, in dem sich die ganze Pfarrgemeinde zu Hause fühlen darf – ein Ort, an dem Gott mit uns wohnt.

Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Kirchenputzerinnen! Ihr stiller Einsatz im Hintergrund ist ein sichtbares Zeichen gelebter Gemeinschaft und Liebe zu unserer Kirche.

Jonathan Lainer



Du willst in den Ferien etwas Sinnvolles tun?
Du willst ärmeren Menschen helfen?
Du willst mit deinen Freunden Spaß haben?

Mach mit beim Sternsingen 2026!



Die Heiligen Drei Könige sind bei uns in Adnet am Sonntag, den **4. Jänner** und/oder Montag, den **5. Jänner** unterwegs.



Der Sternsinger-Gottesdienst findet am Dienstag, den **6. Jänner um 9:30 Uhr** in der Pfarrkirche statt. (*Davor Rückgabe von Kassa, Stern und Mappe; danach Rückgabe der Kleidung*)



Die Sternsinger-Probe (Ausgabe von Sternsingermappe, Kleidung, Stern und Kassa + Liederprobe) ist am Samstag, den **27. Dezember um 16 Uhr** im Pfarrsaal.

Anmeldungen optimalerweise gleich in Dreier- oder Vierergruppen durch die Begleitperson bis zum 14. Dezember bei Constanze unter 0681/20861216.

Die Herbergssuche

Im Lukasevangelium heißt es fast beiläufig bei der Geburt Jesu: „Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7). In der Volkskunst und besonders bei den Krippen gibt es die Darstellung der Herbergssuche. Maria und Josef eilen in Bethlehem umher, doch nirgendwo finden sie Unterschlupf, so dass sie aufgrund der Kälte und der nahenden Geburt des Herrn notgedrungen in den armen Stall gehen müssen. Die Kälte der Nacht steht dabei für die *Herzenskälte der Menschen*. Die Zeit des Advents als eine Zeit der Erwartung stellt für die Christen eine Einladung dar, sich selbst Gott zu öffnen. Sie möchte dem Menschen helfen, die Gnade Gottes in das Herz einziehen zu lassen, um so mit Seinem Licht und Seiner Liebe erfüllt zu werden.



Ein schöner Brauch in der Adventszeit ist die *Herbergssuche*, wenn geweihte Bilder in die Häuser der Menschen einziehen und zum Verweilen und Beten einladen. Der Blick auf das Bild, das Licht einer Kerze, die gesammelte Stimmung sollen helfen, in der Hektik des Alltags innezuhalten und bei Gott einzukehren. So wie Er Mensch geworden ist, um die Welt zu retten, so möchte Er auch in unserer Seele ankommen, um uns mit Seiner Gnade zu erfüllen. Als Friedensfürst möchte der Herr wahren Frieden schenken und das Leben des Menschen neu auf Ihn ausrichten.

Den Blick auf das „Du“ und das Wesentliche des Lebens zu lenken. Zu viele Mitmenschen verschließen sich äußerlich und innerlich, obwohl sie doch tief drinnen nach Liebe und Zuwendung dürsten. Die Tür des Hauses und des Herzens zu öffnen muss gelernt sein. Sich Zeit nehmen für zwischenmenschliche Begegnungen, statt immer nur in den sozialen Medien und einer Scheinwelt unterwegs zu sein, braucht Übung. Die Zeit des Advents, verbunden mit der Herbergssuche, kann so zu einem Ort werden, an dem Mitmenschlichkeit, Freundschaft, christliche Liebe und v.a. Zeit schenken neu gelernt werden kann. So dringt der Einzelne tiefer vor in das Geheimnis der Liebe Gottes und Seiner Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit uns Menschen. Vielleicht ist das ein Ansporn, sich an der Herbergssuche zu beteiligen und dem Bild, den Menschen und v.a. Gott Tür und Tor zu öffnen. In jedem Fall lohnt es sich!

Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor

Advent ist das Warten auf das Wunder, das in der Stille des Herzens geboren wird.

Ein besonderes Dankeschön!



Der Adventmarkt im Pfarrhof war wieder sehr gut besucht und ist alljährlich eine Bereicherung für die Einstimmung zum Advent. Einen großen Dank an alle geschickten Frauenhände, die wiederum eine große Anzahl von Adventkränzen und Gestecken gebunden haben. Ohne ihre ehrenamtliche Hilfe wäre der Adventmarkt ganz einfach nicht möglich! Die äußerst schönen, ansprechenden und kunstvoll angefertigten Kränze und Gestecke fanden reißenden Absatz – der

Reinerlös kommt der Pfarre zugute und damit in die richtigen Hände. Ein besonderer Dank dazu gebührt Hr. Georg Schaber, Loimabauer/Wimberg – er stellte uns auch heuer wieder die Taxen zur Verfügung! Es ist nicht selbstverständlich, dass er kostenlos frische und besonders schöne Weißtannenzweige/Taxen auch noch zum Pfarramt liefert hat. Das ist ein Zeichen der Wertschätzung und verdient großen Dank und Anerkennung!

Ein herzliches Vergelts Gott dafür!

Die Raunächte



mit Weihrauch, vielleicht auch mit Weihwasser, und unter dem Gebet des Rosenkranzes das Haus und den Stall betend zu durchwandern. Der *Weihrauch* ist ein altes *Opfer* für die Götter bzw. wird er im Christentum nur zur Verehrung Gottes gebraucht. Nicht umsonst sind in der Frühzeit die Christen lieber in den Tod gegangen, als nur ein einziges Korn Weihrauch in die Opferschale vor den heidnischen Gottheiten zu werfen, weil sie wussten, dass allein Gott die Ehre gebührt und sie nicht falsche Götter ehren dürfen.

Der Begriff *Raunacht* leitet sich vermutlich vom Rauch ab, da klassisch durch den Priester bzw. den Vater als Oberhaupt der Hauskirche mit Weihrauch geräuchert wurde, um den Segen Gottes zu erbitten und die Dämonen zu vertreiben. Denn hinter der sichtbaren Welt kämpfen in der unsichtbaren Gut und Böse gegeneinander um die Seelen. Zwar sind der Teufel und seine Anhänger bereits durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi besiegt, aber sie haben eine noch gewisse Freiheit, die am Ende der Zeiten enden wird. Der (gesegnete) Weihrauch erfüllt den Ort, an dem er wie das Gebet aufsteigt, und kündet die Herrschaft Gottes an. Wenn darum in christlicher Haltung in den Raunächten die Rituale vollzogen werden, dann hat dies nichts mit Magie, Beschwörung oder der Anrufung spiritueller Kräfte zu tun. Stattdessen wird die Herrschaft Gottes, die Ankunft des Lichts in der Finsternis und die Freiheit der Christen verkündet. So sind diese christlichen Bräuche, auch wenn sie aus vorchristlicher Zeit stammen und geheimnisvoll auf die ewige Wahrheit verwiesen haben, hilfreich, um sich an Gott festzumachen und Ihn allein zu ehren, der den Sieg errungen hat und der den Segen spendet, durch den das Böse weicht und der dauerhaft ist.

Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor

Rituale faszinieren. Rituale prägen den Alltag und geben eine Form von Sicherheit. *Religiöse Rituale* schaffen eine Verbindung zum Göttlichen oder zu einer geistigen Realität, die über das Irdische bzw. Materielle hinausgeht. In einer Zeit, in der man durch Konsum und Wohlstand übersättigt sein kann, suchen viele Menschen einen Kontakt zum Ursprünglichen, zu dem, was hinter allem Greifbaren liegt. Die geistige Welt hat etwas Unverfügbares. Sie ist nicht einfach fassbar und beherrschbar. In ihr herrschen andere Gesetze und der Mensch – da er ein auf die Transzendenz ausgerichtetes Wesen ist – hat immer Mittel und Wege gesucht, um auf diese Welt zuzugreifen und sie sich dienstbar zu machen.

Aus vorchristlicher, heidnischer Zeit stammen gewissen Rituale, die durch die Kirche Aufnahme in das religiöse Leben fanden. Das, was in ihnen gut war, wurde vor dem Hintergrund der Offenbarung des einzigen und wahren Gottes in den Jahreslauf eingebunden. Zu diesen Bräuchen gehören auch die sogenannten *Raunächte*, die an drei Übergängen zu wichtigen Festen liegen: Weihnachten, Neujahr und Dreikönig. Am Vorabend ist es Brauch,

Eine besondere Krippe mit einer besonderen Geschichte



Pfarrer Babeu war viele Jahre unser Pfarrer in Krispl. Bevor er zu uns kam, war er auch als Gefängniskooperator tätig – ein Amt, das er 1974 von Prälat Franz Wesenauer übernahm. Die Erfahrungen aus dieser Zeit gaben wohl den Anstoß zu einer außergewöhnlichen Idee und einer bewegenden Vision: Die Krippe von Krispl sollte neu gebaut werden – und die Gefängnisinsassen sollten ihre Gestaltung übernehmen.

Die alte Krippe bestand damals lediglich aus einem einfachen Brett mit Figuren. Pfarrer Babeu wünschte sich jedoch etwas Hochwertigeres – eine Krippe, in der die kostbaren Wachsfiguren aus dem 18. Jahrhundert gut geschützt und würdig präsentiert sind. Als Vorbild für die Konstruktion diente der Kainauhof in Gaißau, der sorgfältig nachgebaut werden sollte.

Mit viel Fleiß und handwerklichem Geschick setzten die Insassen dieses Vorhaben um. In mühevoller Kleinarbeit entstand eine detailreiche Nachbildung des Kainauhofs – ein

wahres Kunstwerk, das bis heute zu Weihnachten in der Pfarrkirche Krispl bewundert werden kann.

Unterstützt wurden die Handwerker hinter den Mauern von Fachleuten aus der Region. So übernahm die Malerarbeiten eine Künstlerin aus Kuchl und die Spengler- und Glaskonstruktionen der Spenglermeister Gruber, ebenfalls aus Kuchl.

Am Heiligen Abend 2010 wurde die Krippe dann feierlich eingeweiht und schmückt seither jedes Jahr bis Lichtmess die Pfarrkirche. Die Gesamtkosten beliefen sich damals auf 800 Euro – ihr ideeller Wert ist jedoch unzählbar. An einen bewegenden Moment erinnert sich Mesner Andreas Wenger als 2016 ein ehemaliger Gefängnisinsasse mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen nach Krispl zurückkehrte, um die Krippe zu sehen, an der er einst mitgebaut hatte.

Nach einer Erzählung von Andreas Wenger sen.
Text Maria Schnaitmann

Sternsingen
Gemeinsam Gutes tun

In Krispl sind die Sternsinger am **3. Jänner 2026** unterwegs.

Anmeldungen bitte bei Claudia Wallmann
Tel.: 0664 33 09 375

Der Sternsinger Gottesdienst findet am Dreikönigstag, den 6. Jänner 2026 um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche Krispl statt.

Vergelt's Gott

Um das Erscheinungsbild unserer wunderschönen Kirche aufrecht zu erhalten, wurden unlängst für die Alarmabsperren zwei neue Schilder bei der Firma WMS Holzhandwerk beauftragt. Die Tafeln wurden aus Sperrholz gefertigt und der Schriftzug per Laser eingefräst. Da die Tafel von der Firma WMS unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden, möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Matthias und Wolfgang Höllbacher bedanken. Wir haben wirklich große Freude damit. Vergelt's Gott!



Danke

Da wir für das jährliche Sternsingen neue Kleider benötigen, hat sich Maria Höllbacher bereit erklärt einen Teil der Ausstattung aus gespendeten Stoffresten zu nähen. Wer Maria kennt, weiß wie flott ihr diese Arbeit von der Hand geht und im Nu waren viele bunte Königsumhänge fertig. Pfarrer Daniel Kretschmar und Claudia Wallmann haben sich deshalb mit einem kleinen Präsent bei Maria Höllbacher eingestellt. Ein herzliches Dankeschön für diesen großartigen Einsatz.

Gertraud Ziller





© Gernot Brandweiner

Ehejubilare 2025 der Pfarre Krispl

Das erste in der Liebe ist der Sinn füreinander,
und das Höchste der Glaube aneinander.

(Friedrich Schlegel)



© Fotostudio Irene

Ehejubilare 2025 der Pfarre Adnet